

Vielfalt in Bildung . Eine Schule für alle – jetzt!

Erste Schritte auf einem langen Weg
Ergebnisse aus drei Jahren Projektarbeit

Vielfalt in Bildung. Eine Schule für alle – jetzt!

Ein Projekt des

Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe

mit Unterstützung des

Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung

Projektlaufzeit

1. November 2010 bis 31. Oktober 2013

Grundlagen

1. Inklusionsbegriff
2. Vorgehensweise (Projektstruktur)
3. Projektergebnisse

Selbstverständnis

Inklusion

formuliert den Anspruch, allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Religion, ihrer Behinderung usw. die volle und gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Normal ist das Vorhandensein von Unterschieden!

Projektziele

- Ein Beitrag zur Umsetzung der UN-BRK
- Unterstützung der Projektschulen auf ihrem Weg zu einer inklusiven Schule

Projektstart

- März 2011 in Hannover
- Vertreter/-innen von 2 Grundschulen und 18 Förderschulen
- 9 Bewerbungen
- 5 Schulen ausgewählt

Teilnahmevoraussetzungen

- Die Schulgemeinschaft nimmt durchgehend in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 an dem Projekt teil und unterstützt es eigenaktiv, aufgeschlossen und motiviert.
- Die Schule organisiert zu Beginn des Schuljahres 2011/12 eine schulinterne Eröffnungsveranstaltung für das Projekt mit allen Schulmitgliedern.
- Die Schule richtet eine schulinterne Arbeitsgruppe für das Projekt ein. Diese Gruppe setzt sich aus Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulleitung, Eltern und externen Mitgliedern zusammen.
- Die Schule legt für die Dauer des Projekts ein Schulportfolio an.
- Das gesamte Schulteam nimmt regelmäßig an Fortbildungen zu Inklusionsthemen teil.

Fünf Schulen in fünf Bundesländern

- Luise-Scheppler-Schule, Hildesheim-Sorsum, Niedersachsen
- Ev. Schulzentrum Martinschule, Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern
- Grundschule Lichtenstern, Weinsberg-Gellmersbach, Baden-Württemberg
- Finneck-Schule Maria Martha, Rastenberg, Thüringen
- Katharinentenschule, Schneidlingen, Sachsen-Anhalt

MAINZ = Landeshauptstadt
 Fürth = Sonstige Städte
 ● Städte über 500.000 Einwohner



Ev. Schulzentrum Martinschule
 Greifswald

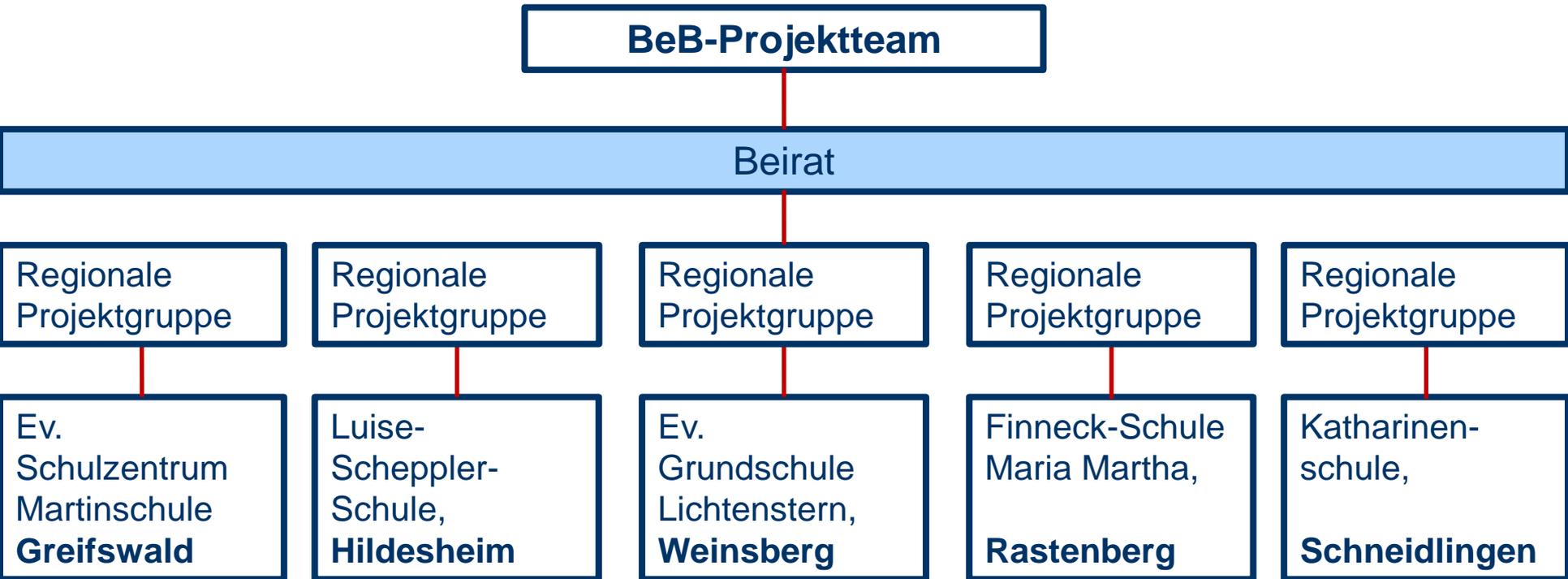
Luise-Scheppler-Schule
 Hildesheim

Katharinenschule
 Schneidlingen

Finneck-Schule Maria Martha
 Rastenberg

Ev. Ganztagsgrundschule
 Lichtenstern

Projektstruktur



Projektteam

- Astrid Faber, für das Thema Bildung zuständiges
Vorstandsmitglied im BeB
- Dr. Laurenz Aselmeier, Projektleiter bis 30.6.2012
- Anja Wetzel, Projektreferentin bis 30.09.2012
- Birgit Benad, Projektreferentin ab 01.11.2012

Projektbeirat

- **Doris Beneke**, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung, Berlin
- **Arne Fillies**, Bundesschülerkonferenz, Meppen, Niedersachsen
(Mitglied im Beirat bis zum Ende seiner Schulzeit)
- **Antje Funcke**, Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, Nordrhein-Westfalen
- **Dr. Uta Hallwirth**, Wissenschaftliche Arbeitsstelle Evangelische Schule, Hannover, Niedersachsen
- **Wolfgang Hamberger**, BeB-Angehörigenbeirat, Vierkirchen, Bayern
- **Prof. Dr. Andreas Hinz**, Institut für Rehabilitations- und Integrationspädagogik, Martin-Luther-Universität, Halle, Sachsen-Anhalt
- **Uta Kumar**, NRW-Bündnis Eine Schule für alle, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen
- **Dr. Helga Schlichting**, Förderzentrum Janusz Korczak, Höngeda, Thüringen
- **Dr. Peter Wachtel**, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover, Niedersachsen
- **Hartmut Wahl**, Evangelischer Schulbund Nord e. V., Hamburg

Zusammenarbeit mit den Projektschulen

A large blue arrow pointing upwards, containing the text 'Schulinterne Eröffnungsveranstaltung' in white.

Schulinterne Eröffnungs- veranstaltung

- Beteiligung von Vertretern des Beirats und aller Gruppen (Schulleitung, Kollegium, Schülerschaft, Eltern, andere Mitarbeitende, Trägervertreter)
- Einführung in das Projekt
- Einführung in die Arbeit mit dem Index für Inklusion
- Vereinbarung erster gemeinsamer Schritte
- Gründung einer schulinternen Projektgruppe

Zusammenarbeit mit den Projektschulen



Regionale
Projektgruppe

- Zusammengesetzt aus Leitung, Lehrern, Schülern, Eltern, weiteren MA, kritischen Freunden
- Wenn möglich, Teilnahme der Projektreferentin an den Sitzungen der Projektgruppe

Aufgaben:

- Überprüfung des Aktionsplans
- Verabredung weiterer Handlungsschritte
- Informationsweitergabe an die Schulgemeinde
- Organisation der Regionalworkshops
- Austausch und Reflektion

Wege der Projektschulen



Luise-
Scheppler-
Schule



Ev.
Schulzentrum
Martinschule



Katharinen-
schule



Finneck-
Schule
Maria Martha



Grundschule
Lichtenstern

Projektergebnisse

- 1. Was unterstützt den Entwicklungsprozess zu einer Schule für alle?**
- 2. Politische Empfehlungen für die Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems**

Was unterstützt den Entwicklungsprozess?

- **Vision**
- **Gemeinsame Auftaktveranstaltung**
- **Suche nach Möglichkeiten**
- **Rückhalt durch den Schulträger und die Schulleitung**
- **Neugier**
- **Vertrauensvolle, von Offenheit geprägte Zusammenarbeit**
- **Transparenz nach innen und außen**
- **Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und „kritischen Freunden“**
- **Gute, realistische Zeitplanung**
- **Externe Moderation der Sitzungen**
- **Regelmäßiger Informationsaustausch, auch zwischen den Sitzungsterminen**
- **Gute Kontakte zur Verwaltung, zur Politik, zur Öffentlichkeit**
- **Hospitation in und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen**
- **Fortbildungsveranstaltungen**
- **Externe Experten und deren Rückmeldungen (u. a. Beirat)**

Politische Empfehlungen

1. Fachwissen /Konzepte

- Pädagogische Handlungs- und Förderansätze
- Pflegerisch-therapeutisches Wissen

2. Örtliche und bauliche Voraussetzungen

- Barrierefreie Zugänglichkeit für alle Räume
- Ausreichend große Klassen-, Gruppen, Ruhe- und Rückzugsräume mit Lagerungsmöglichkeiten für Pflege- und Fördermaterialien
- Pflegefunktionsräume
- Spiel- und Ruheflächen im Freien

3. Gruppen-/Klassengröße und Personalausstattung

4. Sächliche Rahmenbedingungen

5. Didaktisch-methodische Rahmenbedingungen

Fazit

1. Inklusion ist ein **langer** Weg



2. Es gibt zu viel Angst vor dem **ersten** Schritt*

